

Liebste Mama!

Princeton, 16. III. 1948. 39.

Vielen Dank für Deine Briefe No 68, 69 u. die beigelegten Zeitungs Ausschnitte. An dem, was in dem Artikel über Einstein steht, ist sicherlich viel Wahres. Ich glaube auch, dass seine Berühmtheit nicht einzig auf seinen wissenschaftlichen Arbeiten beruht. Er erzählte mir selbst, dass merkwürdigerweise oft ganz einfache Leute aus dem Volk seinen Namen kennen u. eine Art abergläubischer Verehrung für ihn haben. Auch von Kindern bekommt er oft Briefe. Mit Einstein selbst über den Artikel zu sprechen, würde ich aber doch für etwas indiscret halten. Wen geht denn das Innenleben eines Menschen etwas an? Den Preis der "ungeteilten Welt" hat er offenbar für seine Bemühungen, den neuen Völkerbund in eine Art "Weltregierung" umzugestalten, bekommen. Über diese Frage war neulich in einer hiesigen Zeitschrift eine Diskussion zwischen ihm u. einigen russischen Gelehrten, in der Einstein mit einer geradezu herzerfreuenden Offenheit über die gegenwärtigen Zustände schrieb. - Ich freue mich, dass es Rußi wieder gut geht; aber wieso hat denn Dein verstauchter Fuss so lange zum Verheilen gebraucht? Das muss ja schon was Tüchtiges gewesen sein. Bei meiner Grippe fieberte ich bloß 37,3,



hatte aber starke Halsschmerzen. Abgenommen habe ich
dadurch nicht wesentlich u. seit Adels Rückkehr ins-
gesamt schon 4-4½ kg zugenommen. Der Umsturz in
der Tschechosl. muss nicht unbedingt ungünstig für die
Angelegenheit der Villa sein. Die modernen Kommunisten
enteignen ja bloss das Grosskapital. Ich glaube auch, dass
Deine Befürchtung, die Möglichkeit des Brieflichen Verkehrs
mit Amerika könnte aufhören, nicht begründet ist. Einen
zweiten Krieg so rasch nach Abschluss eines ersten zu pro-
vozieren, ist doch nicht so leicht. Von unserer Staats-
bürgerschaftsache haben wir noch nichts Weiteres gehört,
erwarten aber jetzt sehr bald eine Vorladung. Soeben kam
Dein Brief № 70 u. ich habe mich natürlich über das
kleine Tratschel riesig gefreut. Das Buch über Einstein
wird wahrscheinlich erst zu seinem 70ten Geburtstag
(d.h. März 1949) erscheinen. Wegen meiner Grippe brauchst
Du Dir, wie Du aus dem Vorhergehenden siehst, keine
Sorgen zu machen. Dass gleich 10.000 Bränner auf
einmal die Möglichkeit hatten, nach München zu
fahren, ist ja entschieden ein gutes Zeichen für die dortigen
Verhältnisse (was Wohnung, Bahnverbindung, Hilfsbereit-



schaft der Eingeborenen etc. betrifft.) Du hast mir noch nie etwas über die Ehe der Grete mit Singule geschrieben. Adele erzählte mir, dass ihr Mann vor ihren Augen erschossen wurde. Ist eigentlich Liese jetzt auch in Wien? Sie war doch früher in Graz. - Hier wird jetzt eine Serie alter Filme (zwischen 1926 u. 1939) gegeben, von einer neu-gegründeten Gesellschaft zur Pflege aller Arten von Kunst. Wir sahen nämlich den deutschen Film "M" (die Geschichte des Kindermörders Krenten), den wir vor 16 Jahren auch in Wien gesehen hatten. Ich finde ja die Idee, alte gute Filme wieder zu bringen, an sich ausgezeichnet. Denn es ist wirklich grotesk, wenn man sich überlegt, wie viel Geld u. Arbeit in die Hunderte u. Hunderte fortwährend neu erscheinender Mistfilme gesteckt wird, die in halbleeren Kinos gespielt werden u. nach ein paar Tagen ^{wieder} verschwinden, wo es doch eine grosse Anzahl ausgezeichnete Filme gibt, die bestimmt mehr als die Hälfte der jetzigen Kinobesucher nicht gesehen haben. Vorbedingung wäre natürlich, dass die Auswahl gut ist, aber gerade die Lust bei solchen Serien u. auch ^{bei} den manchmal in den Kinos auf-tauchenden ^{alten} Filmen viel (oder alles) zu wünschen übrig.



Das ist auch einer der Fälle, wo sich die Absurdität der heutigen Zustände zeigt; denn auch die Kinobesitzer hätten ja daran ein unbedingtes Interesse, da bei guten Filmen immer ausverkaufte Häuser sind. Das Paket, an Gitti Wofin ich die 10 \$ zurück bekam, war das einzige, das ich an sie schickte u. dessen Ankunft sie mir doch selbst bestätigt hat. Beiliegend ein Meinschein auf \$ 20. — Adele hat sich hier schon wieder so fett gefressen dass sie sogar zum Schreiben zu faul ist.

Mit tausend Bussis immer Dein Kurt

Lieber Rusli!

Ich bin schon gespannt auf die 4 Bücher, die Du an mich geschickt hast. Die Zustände im Buchhandel, von denen Du schreibst, sind ja haarsträubend u. ausserdem ganz unverständlich. Warum kann man von deutschen Verlagen keine Neuerscheinungen bestellen? Auch dass hierher noch fast keine seit 1941 in Deutschland publizierten Bücher eingeführt wurden, ist ja trotz aller Ausreden höchst sonderbar. Morgenstern hat Deine Neujahskarte bekommen. Mit herzlichen Grüßen Dein Kurt.



P.S. Soeben sagt Adele dass sie doch bald schreiben wird. Was in den Wiener Zeitungen

Herzliche Grüsse auch von Adele

über mich steht oder nicht steht ist mir ziemlich amist.